

Hauptsitz der Bank of China

Architekt: Pei Partnership Architects, New York
Lichtplaner: Kugler Tillotson Associates, New York
Fotograf: Kerun Ip, Kiyohiko Higashide
Projektstandort: Beijing

Der massige Block des Gebäudes setzt eine städtebauliche Dominante an der Chan-An-Avenue im Zentrum von Beijing. Die Handschrift des Architekten ist unverkennbar: Mit seinem rhombischen Fenster verweist zum Beispiel der Eckturm auf die Gestalt des Wolkenkratzers, den I.M. Pei 1990 für die "Bank of China" in Hong Kong baute.

Der Kontrast zwischen eher abweisendem Äußeren und der freundlichen Atmosphäre des öffentlich zugänglichen Atriums nimmt Bezug auf chinesische Architekturtraditionen. Kreisrunde Ausschnitte verbinden den Innenhof mit der darunterliegenden Kundensaltherhalle.

Mit dem Chinesischen Garten im Atrium der Bank schufen die Architekten einen Ort, der Tradition und Moderne auf poetische Weise verbindet. Felsen aus der chinesischen Provinz und fast 20 Meter hohe Riesenbambusse wurden dafür in dieses Bauwerk gebracht, das nicht nur hinsichtlich der Gestaltung, sondern auch in der Qualität der Ausführung den Standard für das neue Bauen in China setzt.

Mit Downlights direkt beleuchtete Flächen markieren als "Welcome mats" die Eingänge des Saals.

Im Tiefgeschoss unter dem Atrium befindet sich unter anderem auch ein großer Veranstaltungssaal. Sein Foyer wird indirekt, mit Linsenwandflutern über die mit Naturstein verkleideten Wandflächen beleuchtet.

Das Auditorium für 2000 Personen misst etwa 30 x 20m bei über 6 m Höhe und ist völlig stützenfrei ausgeführt. Die Beleuchtung erfolgt durch Downlights mit PAR-56-Lampen, zusätzliche Lichtvouten in den Deckenkassetten erzeugen ein liches Raumgefühl.



